

# HoheLuft



**Eppendorf, Eimsbüttel  
und Umgebung**

# Brücke

## 140 Jahre Heußweg!

Roonstraßen-Rock'n'Roller!  
Knut Hartmanns Biografie

Vorhang auf im „Holi“

Kleinkunst und Hochkultur  
„Alte Kapelle“

Auf der Pirsch:  
Musikjournalist  
Bernd Matheja

# SÜß!

**Donuts, Croissants, Brötchen: Stadtteilauswahl die Bäckereien**



## Neubau in Eppendorf Kegelhofpark Jetzt einziehen!

Musterwohnungseröffnung  
Sonntag 11 - 13 und 14 - 16 Uhr  
Kegelhofstraße ggü. 65/  
Christoph-Probst-Weg 15

040/38 02 19 92  
wo-wollen-wir-wohnen.de



  
**BEHRENDT**  
WOHNUNGSBAU

## Liebe Nachbarn,

schon vor mehr als zwanzig Jahren waren die Vorhänge im Holi eine echte Faszination für mich. Nicht die, über die Sie auf Seite 8 lesen können. Es waren die doppelten Vorhänge an den Notausgängen. Meistens gingen wir zu viert oder fünft ins Kino, natürlich mit nur einer Eintrittskarte. Einer kaufte ein Ticket, ging in den Saal und öffnete, so leise es ging, die schweren Stahltüren neben der Leinwand. Dann schlichen wir alle möglichst unbeachtet in den Kinosaal. An die Filme, die wir damals sahen, kann ich mich nicht mehr erinnern. Sie waren ohnehin nie so spannend wie der Weg über den Hinterhof an den Gleisen der U-Bahn. Passiert ist nie etwas.

Ähnliche Anekdoten erzählt auch Knut Hartmann. Der Rock'n'Roll-Musiker der Gruppe „Franny and the Fireballs“ schreibt in seinem Buch „Maschine, Mühle, Malesche“ von seiner Nachkriegsjugend in der Roonstraße. In diesen Tagen stellt er sein zweites Buch „Jägerlatein?“ über die 50er und 60er Jahre vor. Seite 11. Doch auch die Gegenwart mit dem beginnenden Frühling hat ihren Reiz. Was uns der März 2004 bietet, lesen Sie – vielleicht beim Sonntagsfrühstück mit frischen Brötchen (Stadtteilauswahl Seite 6) – im Magazin auf Seite 12 oder im Kalender auf Seite 14.

Vom Jobangebot bis zur neuen Liebschaft: Zum ersten Mal können Sie auf Seite 16 in den Kleinanzeigen stöbern oder uns für den April gleich auch eine schicken!

Viel Spaß mit der neuen HoheLuft *Brücke* wünscht Ihnen

Ihr



Hamburger Kunst: der Vorhang im „Holi“

# Inhalt

## Kolumne

Bielenstein: Folge 3 3

## Geschichte & Geschichten

Der Heußweg... 4  
...140 Jahre Stadtteilgeschichte von Sielke Salomon (Geschichtswerkstatt Eimbüttel)

## Stadtteil-Auswahl

Frisches Gebäck... 6  
...im Test: Wo gibt's das beste Brot und die leckersten Brötchen?

## Kino

Vorhang unter Denkmalschutz... 8  
Das Holi-Kino an der Schlankreye bietet Filme jenseits des Mainstream und noch viel mehr!

## Veranstaltungsort

Die Alte Kapelle... 9  
... seit acht Jahren ein Raum für Kleinkunst und Hochkultur aus aller Welt.

## Porträt 1

Bernd Matheja... 10  
...ist als Musikjournalist eine feste Größe. Die „Superstars“ von heute lassen ihn kalt.

## Porträt 2

Knut Hartmann... 11  
...der Rock'n'Roller aus der Roonstraße hat seine Erinnerungen aufgeschrieben!

## Magazin

Dokumentarfilmer... 12/13  
...aus Eppendorf in St. Petersburg. Ein Kneipical und vieles mehr...

## Kalender

Los geht's 14  
Veranstaltungen und Termine im März

## Kleinanzeigen

Von Nachbar zu Nachbar... 16  
... private Kleinanzeigen!

## Redaktion

Anschrift:  
Redaktionsbüro Mark Bloemeke  
Eppendorfer Weg 200  
20253 Hamburg  
Tel.: 4 20 12 59, Fax: 48 40 81 22  
E-mail: bloemeke@hoheluftbruecke.com  
Illustrationen: Peter Boué  
Schlussredaktion: Jutta Bloemeke  
Layout: Jörg Baumöel  
Druck: Print 64, Norderstedt

ViSdP: Mark Bloemeke

Für eingesendetes Bild- und Textmaterial übernehmen wir keine Haftung!



## Tatort Hoheluft

Das Wunder des Lebens? Von wegen! Seit sie schwanger ist, kommt Cordula sich vor, als würde sie mit unsichtbarem Übergepäck durch die Gegend laufen. Die kleinste Anstrengung powert sie total aus – von Unternehmungen wie Einkaufen oder Wohnungputzen gar nicht zu reden. Schon nach wenigen Minuten spürt sie das dringende Bedürfnis, sich hinzusetzen und auszuruhen – oder sich, so wie jetzt, bei Christiansen mit mehreren Stücken Sahnetorte zu stärken ...

„Hey, Süße – da bist du ja!“

Ihre Freundin Ulrike erhebt sich ächzend von ihrem Stuhl in dem Café auf der Hoheluftchaussee. Zur Begrüßung geben sie sich die Hand. Die Zeiten, in denen sie sich liebevoll in den Arm genommen haben, sind vorbei. Wie denn auch? Schließlich sehen sie beide aus, als hätten sie einen Medizinball verschluckt. Ulrike bekommt zwar keine Zwillinge. Aber ihr Sohn, der Mitte April fällig ist, will offenbar den Gewichtsrekord für Neugeborene brechen...

Sie entscheiden sich beide für das neue Sonderangebot zum Einheitspreis – Kuchen satt für nicht einmal drei Euro. Die Kellnerin sieht ängstlich zu ihrer Kollegin hinüber. Zwei Schwangere vor dem Kuchenbuffett – das ist ungefähr dasselbe wie ein ausgehungertes Heuschreckenschwarm über einem Getreidefeld. Vielleicht würden die Kellnerinnen ja versuchen, sie mit Stöcken, Trillerpfeifen und Rauchschwaden zu vertreiben, denkt Cordula kichernd.

Als sie wieder am Tisch sitzen, bringt Cordula ihre Freundin seufzend auf den neuesten Stand. Das führt unter anderem dazu, dass Ulrike ihren Kuchen kaum anrührt.

„Bist du sicher? Ich meine, das ist ... furchtbar. Hätte ich Peer gar nicht zuge-  
traut. Mit einer anderen Frau...“, sagt Uli kopfschüttelnd. Sie weiß nicht, ob sie traurig oder wütend sein soll. Vielleicht hat sie auch Angst, dass ihr das Gleiche passiert.

Cordula bleibt gelassen. „Klar bin ich mir sicher. Ich meine... ich bin zwar schwanger. Aber ich bin nicht blind. Peer ist so komisch in letzter Zeit. Und sein Blick sagt mehr als tausend Worte...“

„Ich weiß nicht“, wendet Ulrike ein. „Hat er wenigstens Lippenstift am Kragen? Oder Kondome in der Tasche? Sind verdächtige Restaurantrechnungen von eurem Konto abgebucht?“

Cordula schüttelt seufzend den Kopf. „Dafür habe ich in seiner Jacke eine Telefonnummer gefunden.“

„Und?“, fragt Ulrike. Es ist wie im „Tatort“. Gleich würde sie wissen, wer der Mörder ist.

„Was denn? Soll ich da vielleicht anrufen?“, fragt Cordula empört.

„Klar sollst du. Oder willst du nicht wissen, mit wem dein Mann es treibt, während du seine Kinder ausbrütet?“

„Es sind MEINE Kinder“, sagt Cordula. Und zwar so laut, dass sich die alten Damen am Nebentisch zu ihnen umdrehen.

Vielleicht hat Ulrike Recht – und sie sollte es wirklich tun. Aber was ist, wenn sie sich täuscht? Und sie Peer hinterherspioniert, obwohl der gar nichts getan hat?

Daniel Bielenstein, 36, ist Bewohner unseres Viertels, hat lange als Journalist gearbeitet und hat mit seinem Erstlingswerk „Die Frau fürs Leben“ einen Bestseller gelandet. Jetzt schreibt er eine monatliche Kolumne für die *Hoheluft Brücke* und im April erscheint sein neuer Roman „Max und Isabelle“.



## Hohelufts...

### Bestseller im März

#### Belletristik

- 1 Tintenherz € 19,90  
Cornelia Funk Cecile Dressler Verlag
- 2 Am Beispiel meines Bruders € 16,90  
Uwe Timm Kiepenheuer & Witsch
- 3 Cupido € 19,90  
Jilliane Hoffman Wunderlich Verlag
- 4 Rausch € 24,90  
John Griesemer marebuchverlag
- 5 Pompeji € 20,00  
Robert Harris Heyne Verlag
- 6 Der Schatten des Windes € 24,90  
Carlos Ruiz Zafon Insel Verlag
- 7 Harry Potter & der Orden des Phönix € 28,50  
J. K. Rowling Carlsen Verlag
- 8 Elf Minuten € 19,90  
Paulo Coelho Diogenes Verlag
- 9 Der Seitensprung € 19,90  
Karin Alvtegen Wunderlich Verlag
- 10 Der Schwimmer € 8,90  
Zsuzsa Bánk Fischer T'buch Verlag

#### Sachbuch

- 1 Volle Deckung Mr. Bush € 12,90  
Michael Moore Piper Verlag
- 2 Städte-Bauten-Memo Hamburg € 13,90  
Spiel mit Booklet Verlagshaus Braun
- 3 Der Pubertist Überlebens-Handb. f. Eltern € 17,90  
Helmut Schümann Rowohlt Verlag
- 4 „Ja oder Nein“ Strategie für Manager € 14,90  
Spencer Johnson Rowohlt Verlag
- 5 Kochen mit der Maus € 12,50  
Rezepte, Tipps u. Tricks Zabert-Sandmann Verlag
- 6 Buntschatten und Fledermäuse € 9,90  
Axel Brauns Goldmann TB-Verlag
- 7 Frau Thomas Mann € 19,90  
Inge & Walter Jens Rowohlt Verlag
- 8 Loki erzählt aus ihrem Leben € 21,90  
Hannelore Schmidt Hoffmann & Campe
- 9 Broken Music - Autobiographie € 19,90  
Sting S. Fischer Verlag
- 10 Der Mikrokosmos. Für Kinder erklärt € 14,90  
GEOlino GEO-BUCH Verlag

# 140 Jahre

## Heußweg

Was hat die Straße im Zentrum Eimsbüttels mit dem ersten Präsidenten der Bundesrepublik zu tun? Die Antwort auf diese Frage vieler Stadtteilbewohner lautet: nichts! Tatsächlich trägt der Heußweg, einer der alten Dorfwege Eimsbüttels, seinen Namen bereits seit 1864 – zur Erinnerung an den Gastwirt Peter Rudolph Christian Heuß und den von ihm seit Ende des 18. Jahrhunderts betriebenen Heußhof.

Dieser Gourmet- und Musentempel war ein beliebtes Ausflugslokal der feinen hanseatischen Gesellschaft. Juden hatte Heuß mit Rücksicht auf seine Stammgäste freilich den Zutritt verboten. Als Eimsbüttel im wilhelminischen Kaiserreich eine Hochburg der Antisemiten geworden war, hielten die antisemitischen Parteien nicht ohne Grund im neuen Heußhof (Ecke Heußweg/Fruchtallee) Veranstaltungen ab. Lokal und Park des alten Heußhofs, Symbole für Eimsbüttels Vergangenheit als „Lustdorf“ und Landsitz von Hamburger Patrizierfamilien, fielen der nach 1860 einsetzenden Bodenspekulation zum Opfer. Das ehemals klassizistische Gebäude ist als Wohnhaus jedoch in reduzierter Gestalt in der Wiesenstraße 47 erhalten geblieben.

### Villen und Parks

Am Heußweg standen zwei der drei großen Bauernhöfe Eimsbüttels. Der Hinschenhof zwischen dem Eimsbütteler Marktplatz und der heutigen Sillemstraße musste kurz vor dem Ersten Weltkrieg



Das Ausflugslokal Heußhof betrieben von Gastwirt Peter Rudolph Christian Heuß wurde 1864 zum Namensgeber des Heußweg und wurde zum Treffpunkt von Antisemiten...

Mietskasernen weichen. Der benachbarte zweite Hof befand sich bereits seit Ende des 18. Jahrhunderts im Besitz der Familie Schröder. Nachdem das parkartige Gelände verkauft und parzelliert worden war, legte man 1870 durch das Areal in Verlängerung der ursprünglich nur bis zum Heußweg reichenden Osterstraße eine Straße an, die erst 1899 namentlich mit ihr vereinigt wurde. Einer „Villenklausel“ entsprechend entstanden hier hochhertschaftliche Einzelhäuser mit großen Parks. Bis auf den Unnapark erinnert heute nichts mehr an diese Bebauungsphase.

Die Villa auf dem gegenüberliegenden Eckgrundstück wurde in den „goldenen zwanziger Jahren“ abgerissen. An ihrer Stelle errichtete der Architekt Karl

Schneider im Auftrag einer privaten Immobiliengesellschaft 1927/28 ein Großwohnhaus mit komfortablen Wohnungen für eine besser gestellte Klientel, Geschäften (u.a. der EPA) und dem angrenzenden Großkino Emelka (Osterstraße 124). Zu diesem Zeitpunkt hatte Eimsbüttel eine rasante Entwicklung vom Dorf zum großstädtischen Massenwohnquartier hinter sich. Außer in wenigen bürgerlichen Enklaven lebten in dem „roten Stadtteil“, der seine antisemitische Tradition gleichwohl fortsetzte, vor allem Arbeiter, Handwerker und auffällig viele Beamte. Typisch für die Bebauungsstruktur waren hohe Mietskasernen, so genannte Schlitzbauten, die den Heußweg in dem erst 1905/06 angelegten Abschnitt zwischen Stellingar Weg und Eidelstedter



Großwohnhaus vom Architekt Karl Schneider im Auftrag einer privaten Immobiliengesellschaft 1927/28 gebaut.

Weg säumen. Zu ihren Jugendstilfassaden bildete der neue Gebäudekomplex mit seinen weiß verputzten, von Klinkerbändern gegliederten Baukörpern im Stil der internationalen Moderne einen krassen Gegensatz. Mit dem Karl-Schneider-Bau zog ein Hauch von Metropolis in das Viertel der „kleinen Leute“. Er verkörperte alles, was die Nationalsozialisten als „undeutsch“ ablehnten: Sachlichkeit, Funktionalität, Internationalität. Die braunen Machthaber verfolgten den Architekten als „Baubolschewisten“ und vertrieben ihn ins Exil, wo er 1945 im Alter von 53 Jahren starb.

Passagen an das Konzept aus den zwanziger Jahren an. Sie sollen das kommerzielle Zentrum Eimsbüttels beleben und verstehen sich zugleich als Hommage an den bedeutendsten Architekten der klassischen Moderne in Hamburg.

Der Preis für die Erinnerung an Karl Schneider ist freilich hoch: Mit der Sprengung des Hochbunkers, der 1943 auf dem Nachbargrundstück errichtet worden war, verschwand eines der wenigen steinernen Zeugnisse aus der Zeit des Nationalsozialismus aus dem kollektiven Gedächtnis des Stadtteils. Zugleich wurde die Erinnerung an ein anderes



Am Standort des großen Bunkers am Heußweg sind die Karl-Schneider-Passagen entstanden

1953/54 errichtete Schneiders Schüler Peter Neve zusammen mit Herbert Sprotte an der Ecke Heußweg/Osterstraße eine Haspa-Filiale, die im Stil der Nachkriegsmoderne auf Schneiders Gebäude reagiert.

### Architektonisches Meisterwerk

Die Eimsbütteler Bevölkerung hatte für die Bedeutung des Karl-Schneider-Baus jahrzehntelang keinen Blick; er galt als „hässlich“. Erst die neuen Karl-Schneider-Passagen, im Auftrag der Familie Groenewold von der Architektengruppe BPHL (von Bassewitz Patschan Hupertz Limbrock GmbH) entworfen, haben vielen Stadtteilbewohnern die Augen dafür geöffnet, dass im Zentrum Eimsbüttels ein architektonisches Meisterwerk steht.

Mit gewerblich genutzten Bauten am Heußweg, zwei Gebäuden mit Wohnungen für hohe Ansprüche in den Obergeschossen, Läden wie Purpur-Wolle im Erdgeschoss und dem Aldi-Markt in der ehemaligen Kinohalle knüpfen die

Unrecht ausgelöscht. Waren doch dem Bau des Kriegsklotzes die entschädigungslose Beschlagnehmung des Grundstücks und der Abriss einer Villa vorangegangen, die sich im Besitz zweier jüdischer Eigentümer befunden hatte. Während Carl Ellern in letzter Minute emigrieren konnte, kam für Elsbeth Mainz jede Rettung zu spät. Sie wurde 1942 deportiert. ■

Nach dem nahegelegenen HEUBHOF, einem bekannten Ausflugslokal im 18. und 19. Jahrhundert.

**Die Autorin: Sielke Salomon, Magister in Germanistik und Kunstgeschichte, langjährige Tätigkeit in der Erwachsenenbildung, seit 1987 ehrenamtliche und freiberufliche Mitarbeiterin der GalerieMorgenland/Geschichtswerkstatt Eimsbüttel, hat seit 2002 die (derzeit einzige) halbe Dreiviertelstelle inne.**

**PURPUR**  
WOLLE & NATURTEXTILIEN

Besuchen Sie uns auch im Internet: [www.purpurwolle.de](http://www.purpurwolle.de)

Nur eine Minute von der U-Bahn Osterstraße entfernt: Hamburgs Fachgeschäft für Handstrickgarn und -mode. Mit PURPUR ist gut STRICKEN! Ganz aktuell: unsere Riesenauswahl an toller Frühlings- und Sommerwolle!

Heußweg 41 b • 20255 Hamburg • Mo-Fr 10-19 Uhr • Sa 10-14 Uhr  
Tel. (040) 490 45 79 • Fax 491 26 56 • E-Mail: [info@purpurwolle.de](mailto:info@purpurwolle.de)

**BLITZEN SIE ZURÜCK!**  
EIN DIODENRÜCKLICHT GRATIS BEI JEDER FAHRRADREPARATUR\*

FAHRRADREPARATUREN OHNE ANMELDUNG  
SCHNELLE SOFORTREPARATUREN  
LEIHRÄDER AB €4,- WINTERCHECK FÜR €41,-

**THE NEW CYCLIST**

GRINDELBERG 45 • 20146 HAMBURG • TELEFON 040/422 06 58

\*BEI VORLAGE DIESER ANZEIGE.

**HoheLuft** *Brücke*

ACH WAS!  
KUNST EMITENT AUS MANGEL

**Hier hätte Ihre Anzeige stehen können!**

**Das können Sie ändern!**  
**Tel. 420 12 59**

# Mit frischem Gebäck in

**B**äcker gibt es wie Sand am Meer in unserem Viertel. Und die Unterschiede sind groß. Auch mit unserer Stadtteilauswahl unterm Arm bleibt Ihnen nichts anderes übrig, als einfach selbst den Test zu machen. Wir haben zur Orientierung für Sie einige Spezialisten im Umfeld ausprobiert. Morgens nach dem Joggen die ersten noch warmen Brötchen oder die kleinen Süßigkeiten für zwischendurch oder das schwere Vollkornbrot für das herzhafte Abendbrot – die Bäckereien und Konditoren, die wir testeten, bieten eine riesige Auswahl für jeden Geschmack. Zwar haben wir auch „Discount-Bäcker“ wie Mäc Bäck an der Hoheluftchaussee oder Störte an der Osterstraße besucht, aber hier schien uns das Geheimnis ihrer Beliebtheit in erster Linie in den Preisen zu finden zu sein. Nicht ausgebackene, weiche Croissants und ziemlich unlockere Mohnbrötchen gehörten dort zu unseren Erfahrungen. Hier nun die erfreulicheren Ergebnisse... ■

## Dat Backhus



Dat Backhus macht mit seinen fast 80 Hamburger Filialen dem Giganten Kamps Konkurrenz. Ein in meiner Familie übliches Bedürfnis nach Spritzgebäck, findet nur hier die wahre Befriedigung – da kann selbst der Dom nicht mithalten. Bei unserem Test war das köstliche Gebäck auch noch das „Angebot der Woche“. Ansonsten gibt es hier grundsolide Brötchen und Brote und eine kleine Auswahl an Kuchen, wo insbesondere in der Saison der Pflaumenkuchen in bester Erinnerung bleibt.

**Dat Backhus, Eppendorfer Baum 8 & 41, Eppendorfer Landstraße 82, Hoheluftchaussee 23-25...**  
**Mo.– Fr. 7.00 – 19.00 Uhr**  
**Sa. 7.00 – 16.00 Uhr**  
**So. 8.00 – 12.00 Uhr**

## Bleichen Bäckerei von Holdt



Nicht nur phantasievolle Namen wie „Sylter Ecken“ oder „Franzosen“ locken die Kunden zur Bleichenbäckerei von Holdt. Diese Brötchenspezialitäten oder das Apfel-Ciabatta mit Walnüssen und Kürbiskernen sind eigentlich Grund genug, bei von Holdt einkaufen zu gehen. Doch das eigentliche Phänomen ist eine Schlange, die sich montags bis donnerstags um 17.00 Uhr vor dem Laden bildet. Das Geheimnis ist leicht zu lüften: Alle Backwaren zum halben Preis! Und wenn die Damen den Laden nicht zu voll haben, sind sie auch gerne mal zu einem Klönschnack bereit.

**Bleichen Bäckerei von Holdt Eppendorfer Weg 176**  
**Mo. – Fr. 6.00 – 18.00 Uhr**  
**Sa. 6.00 – 12.00 Uhr**

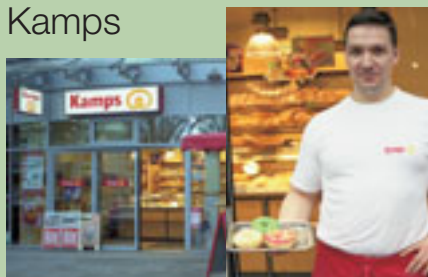
## Hagelstein



Die Bäckerei Hagelstein an der Bismarckstraße ist immer ein Geheimtipp gewesen. Wenn beraten wird, welches Brot am besten zum Abendessen passt, ist Hagelsteins Baguette erste Wahl. Wir sind nicht nur von den bezaubernden Damen hinterm Tresen überzeugt worden, sondern auch von der großen Auswahl an Brötchen und Gebäck. Außerdem freut man sich, dass man bei Hagelstein preislich noch an die Zeiten vor der Euro-Umstellung erinnert wird.

**Hagelstein Bismarckstraße 98**  
**Mo. – Fr. 6.00 – 18.30 Uhr**  
**Sa. 7.00 – 17.00 Uhr**  
**So. 8.00 – 17.00 Uhr**

## Kamps



In den siebziger und achtziger Jahren wurde ein Freund der Familie in München bei Besuchen mit dem einzigartigen „Altmärker“ von „Nur Hier“ versorgt. Und ob nun Bäcker oder Nudelhersteller, das Brot gibt es immer noch, auch wenn Experten einen leichten qualitativen Abfall bemerkt haben wollen. Wir nicht. Das Graubrot und die unglaublichen Körnerbrötchen – warum die nicht auseinanderfallen, weiß kein Mensch – gehören zu unseren Favoriten. Und die quietschbunten Donuts schmeckten so gut, das sie jetzt den Titel des Heftes zieren.

**Kamps Eppendorfer Weg 195, ...**  
**Mo. – Fr. 6.30 - 18.30 Uhr**  
**Sa. 6.30 – 13.00 Uhr**  
**So 9.00 – 12.00 Uhr**

## Peukert

Eine Konditorei vom alten Schlag: Bei Peukert an der Fruchtallee kommt noch alles aus der eigenen Backstube, das Personal trägt zünftige Uniformen und der Bäckermeister hat alles fest im Griff. Hier bekommt man Scones wie zu einem Kaffeeklatsch in Cornwall. Tortenklassiker machen jeden Einkauf zur Gefahr für die Figur. Während die Fassade des Gebäudes mit einer kunstvollen Wandmalerei glänzt, sitzt man drinnen in eher nüchternem Ambiente an Resopaltischen. Peukert ist der Frühaufsteher unter den getesteten Bäckern: Um 5.30 Uhr wird die Tür aufgeschlossen.

**Peukert Fruchtallee 118**  
**Mo. – Fr. 5.30 – 18.00 Uhr**  
**Sa. 5.30 – 16.00 Uhr**  
**So. 8.00 – 16.30 Uhr**



# den Tag!

## Effenberger

Der erste Biobäcker Deutschlands hat bereits Anfang der siebziger Jahre die elterliche Bäckerei auf Bio umgestellt. Jetzt hat Thomas Effenberger in der Rutschbahn 18 eine eigene Backstube und noch fünf



Verkaufsstellen dazu. Im etwa 40 Backwaren umfassenden Angebot findet der Kunde auch Produkte des Mitbewerbers Springer, dem Effenberger 1999 mit Know-how-Transfer half, seine Läden ebenfalls voll auf Bio umzustellen. Effenberger ist vor allem auf schwerere dunkle Teige spezialisiert. Die Brote sind sicherlich die gesündesten, die wir getestet haben und sättigen enorm.

**Effenberger, Rutschbahn 18,**  
Mo. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr  
Sa. 9.00 – 13.00 Uhr  
und Grindelallee 88  
(andere Öffnungszeiten)

## Gantert



Den trommelnden Konditor Michael Gantert haben wir schon mal vorgestellt. Seine Rumkugeln und der Bienenstich lassen uns seither nicht mehr los. Ein weiterer Geheimtipp ist das Teegebäck des Familienunternehmens, das traditionell von Vater Gantert gefertigt wird. Während fast überall Fertigbrötchen aus Großbäckereien angeliefert werden, erfreuen sich hier die gesamte Nachbarschaft und die Bauarbeiter vom Falkenried an den „Konditorbrötchen“: selbstgemachte Schrotbrötchen, Kümmelstangen, Laugenbrötchen...

**Konditorei Gantert**  
Eppendorfer Weg 250  
Mo. – Fr. 7.00 – 18.00 Uhr  
Sa. 7.00 – 14.00  
So. 9.30 – 14.00 Uhr

## Röbens



Ein paar freundliche Worte, gelbe Stehtische und frische belegte Brötchen – mehr braucht man fast nicht. Bei Röbens Backparadies an der Ecke Hoheluftchaussee/ Eppendorfer Weg bekommt man all dies und dann auch noch das Saatenbrot mit kleinen Möhrenstücken. Erlesen sind hier außerdem die Heißwecken und die Franzbrötchen. „Schottenbrot“ und „Angebot der Woche“ machen es möglich, auch mit wenig Geld jeden Tag frisches Brot und Brötchen zu kaufen. Und der Butterkuchen schmeckt wie bei Müttern.

**Röbens Backparadies,**  
Hoheluftchaussee 91 - 93  
Mo. – Fr. 6.00 – 18.30 Uhr  
Sa. 6.00 – 14.00  
So. 7.30 – 11.00 Uhr

## Springer



Bei Springer haben wir uns mit Vergnügen fast durchs ganze Sortiment genagt. Lockere, gut schmeckende Schrippen, aber auch das Oliven-Ciabatta oder das Baguette de Campagne sind echte Bringer bei Springer. Und Zulieferer Lämmerhof ist in diesem Jahr sogar von Renate Künast mit dem „Förderpreis Ökologischer Landbau“ ausgezeichnet worden. Wie auch bei Effenberger haben die kleinen Läden mit pastoralen Wandmalereien wirklich Flair: Mit großer Freude beraten Angela Pfaff und ihre Kolleginnen die Kunden.

**Springer Bio-Backwerk**  
Eppendorfer Baum 47, Eppendorfer Landstraße 84  
Mo. – Fr. 9.00 – 18.30 Uhr  
Sa. 7.30 – 16.00 Uhr

## KAFFEERÖSTEREI BURG



Eppendorfer Weg 252

Tel. 040 / 422 11 72

Fax 040 / 420 57 08

www.kaffeeeroesterei-burg.de

## Kaffee • Tee • Rohkaffee Großhandel • Versand Lohnröstungen

Aromatisierter Kaffee	500 g
Ahorn	9,50
Amaretto	9,50
Aprikose	9,50
Banane	9,50
Cardamom	9,50
Cognac	9,50
Coriander	9,50
Eierlikör	9,50
Erdbeer Sahne	9,50
Erdnuss	9,50
Espresso Amaretto	9,50
Espresso Caramello	9,50
Espresso Chocolata	9,50
Espresso Cream	9,50
Espresso Noisette	9,50
Gewürzkaffee	9,50
Haselnuss	9,50
Hawai Kona – Haselnuss	12,50
Hawai Kona – Macadamia – Schoko	12,50
Himbeer	9,50
Ingwer	9,50
Irish Cream	9,50
Jamaica Rum	9,50
Kokos	9,50
Macadamia	9,50
Mandel Zimt	9,50
Mango	9,50
Marzipan Cappucino	9,50
Marzipan Orange	9,50
Orange	9,50
Pecan Nuss	9,50
Sahne	9,50
Schoko	9,50
Schoko Banane	9,50
Schoko Eierlikör	9,50
Schoko Kirsch	9,50
Schoko Mint	9,50
Schoko Sahne	9,50
Spanisch Caramel	9,50
Tiramisu	9,50
Toffee	9,50
Trüffel	9,50
Vanille	9,50
Walnuss	9,50
Wildkirsch	9,50
Zimt	9,50

Alle Preise sind in Euro inklusiv MwSt. Rohkaffee und weitere Sorten auf Anfrage.

# Denkmal im Kino

Aus den Zeiten, als Kinos noch Lichtspielhäuser hießen, stammt der Vorhang im „Holi“. Das denkmalgeschützte Stück ist schon allein Grund genug für einen Besuch im schönen Kino an der U-Bahnhaltestelle Hoheluftbrücke



Hamburgs Highlights, wie sie die Schöpfer des Vorhangs 1951 sahen

Langsam öffnet sich der graue Vorhang für die Werbung – ein Zeitsprung vom 20. ins 21. Jahrhundert. Die hektische Bildsprache heutiger Filmspots scheint so gar nicht zu der Ästhetik der 50er Jahre zu passen, die der Vorhang zur Schau stellt. Auf den beiden 7,30 Meter hohen und 6,80 Meter breiten Stoffhälften strahlen bunte Hamburg-Motive, sobald im Kino das Licht ausgeht. Der funkelnde Effekt wurde von den Schöpfern des Kunstwerks mit Pailletten, Metallfolien und Glassteinchen erzielt. Das Schaustück ist wegen seiner Einmaligkeit weit über Hamburgs Grenzen bekannt, aber wer es geschaffen hat, lässt sich heute nicht mehr eindeutig klären.

## Vorhang auf für Myrna Loy

Seinen Namen hat das „Holi“ von den Grindel-Hochhäusern („Hochhaus-Lichtspiele“). Als es am 21. Dezember 1951 eröffnet wurde, galten Kinos noch als Filmtheater. Daher spricht einiges für die Vermutung, dass Bühnenbildner des Deutschen Schauspielhauses den Vorhang entwarfen. Auf jeden Fall führten sie die Arbeiten daran aus. Das erste Mal ging er auf für den US-Farbfilm „Im Dutzend billiger“ mit Myrna Loy und Clifton Webb. Damals wurden vor dem Hauptfilm immer die „Wochenschau“ und ein „Kulturfilm“ gezeigt. In den Pausen liefen Verkäufer mit

Süßigkeiten und Eis durch die Gänge. Das Fernsehen machte dem Kino noch keine Konkurrenz, die Filme wurden vor vollen Sälen gezeigt.

## Pfauenfedern und Sternenhimmel

Aus den Anfangszeiten des „Holi“ stammen auch die Lampen und die „Pfauenfedern“ an den Wänden sowie die Deckenleuchten, die mit unterschiedlichen Zackenzahlen Sterne darstellen. Das Ambiente der 50er Jahre herrscht im „Holi“ bis heute vor, auch wenn das Kino mehrfach umgebaut wurde: Aus den hinteren Sitzreihen und Logen entstand eine verglaste Raucherloge, aus der Raucherloge das „Holi 2“.

Der Umbau 1982 ging mit einer gründlichen Renovierung einher. Aber auch der neuen Inhaberin, der Broadway Filmtheater Betriebs Gesellschaft, war klar, dass die Atmosphäre – und damit der Vorhang – erhalten bleiben musste. An der Restaurierung beteiligten sich das Amt für Denkmalschutz und die Stiftung zur Erhaltung von Bau- und Kunstdenkmälern in Hamburg mit finanzieller Unterstützung. Auch diesmal war das Schauspielhaus die richtige Adresse. Restaurateurinnen behoben Schäden im Stoff, frischten die Malereien auf und ersetzen Applikationen.

## Chilehaus aus Bonbonpapier

Als besten Folienersatz entdeckten sie Bonbonpapier. Heute glänzen auf dem Vorhang Chilehaus, Landungsbrücken, Dom, Michel, Elbtunnel und Jungfernstieg mit dem alten Alsterpavillon in neuer Frische. Um die Bedeutung für die Kinokultur in Deutschland hervorzuheben, wurde er unter Denkmalschutz gestellt. Die zur selben Zeit realisierten Erneuerungen



Hinter diesem Eingang verbergen sich wahre Schätze

im „Holi“: Es gibt seither eine moderne Projektionstechnik und Dolby-Tontechnik. Die Sitzreihen wurden im Abstand erweitert, die Sitze gegen Polstersessel der französischen Marke „Quinette“ ausgetauscht, im Foyer plätschert ein Springbrunnen.

Aber attraktiv war das Kino auch schon immer durch seine besondere Film Auswahl. Wenn Sie sich in diesen Tagen dort „Was das Herz begehrt“ ansehen sollten, nehmen Sie sich vorab ein paar Minuten Zeit, um den Vorhang zu betrachten. Er ist einmalig, ein Kunststück in unserem Viertel. ■



Kunstvolle Lichteffekte: Die Lampen stammen aus der Zeit der Nierentische



# „Ich wäre gern Kultursenatorin“

Mehr als acht Jahre gibt es die Alte Kapelle jetzt in ihrer neuen Funktion als Veranstaltungsort. Viele kulturelle Veranstaltungen Therapie, Kunst, Musik, Lesungen und Seminaren bestimmen seit damals das Programm.

Nur ein kleines weißes Schild an der Kopfsteinpflastergasse weist dem Gast den Weg in den Hinterhof Beim Schlump 84-85, direkt neben dem Hadley's. Vor dem ehemaligen DRK-Krankenhaus, das 1878 erbaut wurde, und seiner Kapelle von 1899 befindet sich ein kleiner ungepflachter Park. 1995 hat Cäcilia Cartellieri die heruntergekommene und seit 30 Jahren leerstehende Kapelle gemietet. Inzwischen ist es der Sprechlehrerin gelungen, die Kapelle wieder im Originalglanz mit den ursprünglichen Wandmalereien erstrahlen zu lassen.



Die alte Kapelle aus der Gründerzeit

## Wie beim Segeln



Cäcilia Cartellieri

Auch inhaltlich hat sie dem Gebäude, in dem sie auch lebt, einen neuen Anstrich verpasst. Auf der Internetseite finden sich allerlei gesammelte Zitate von Gelehrten wie Rilke, Sokrates, Heraklit und

Albert Schweizer. Das ist es, was Cäcilia Cartellieri Bausteine nennt. Und inzwischen sind unter ihrer künstlerischen Leitung noch viele mehr hinzugekommen. Beispielsweise konnte Cäcilia Cartellieri den berühmten Klarinettenspieler und Klezmer-Virtuosen Giora Feidmann gewinnen, einen musikalischen Rundgang durch den ehemals jüdischen Stadtteil im Univiertel zu machen. Gerade hat in der Alten Kapelle Galsan Tschinag, ein Stammesoberhaupt der turksprachigen Tuwa aus der Mongolei, ein Seminar abgehalten. „Alles soll möglich sein. Wie beim Segeln muss nur das Gleichgewicht stimmen. Immer wenn man einen Richtungswechsel spürt, steuert man dagegen“, erklärt sie ihre Philosophie. Doch jetzt, nach acht Jahren, ist für Cäcilia Cartellieri „ein Punkt erreicht“. „Ich würde gerne hier wieder ausziehen und auch den Rest des Gebäudes für die Kunst freigeben. Dann

könnte ich mich von außen als künstlerische Leiterin betätigen und mich zugleich um andere Projekte wie den Wasserturm im Schanzenpark kümmern.“

## Schnittpunkt der Hochkulturen

Neben der Programmgestaltung mit vielen kleinen klassischen oder jazzigen Kammerkonzerten und Lesungen geht die quirlige Dame jetzt auch andere Projekte im Stadtteil an: Zum Beispiel die Wiederbelebung des kleinen Parks. Doch auch höhere Ziele sind ihr nicht ungeheuer. So sagt sie schmunzelnd: „Ich könnte mir auch gut vorstellen, Kultursenatorin in Hamburg zu werden.“ Vorübergehend wird sie sich wohl noch mit der alten Kapelle bescheiden müssen. Es ist nämlich nicht leicht, in einem Hinterhof „einen Schnittpunkt der verschiedenen Hochkulturen, eine Bindung zwischen Vergangenheit und Gegenwart“ herzustellen und zugleich viele Leute dafür zu begeistern. Denn immerhin finden in dem Gründerzeitgebäude, das man auch für Veranstaltungen mieten kann, in gemütlicher Atmosphäre 40 Personen Platz. So wurde das Fest zum achtjährigen Bestehen zu einem kleinen Desaster: In der Alten Kapelle hatten sich nur fünf Feierwillige eingefunden, die dann am Boden um Cäcilia Cartellieri Platz nahmen. Der souveränen Gastgeberin war es recht. Sie litt schon seit Tagen unter einer heftigen Erkältung. ■

Kollektions- & Lagerverkauf  
Wir legen die dicksten  
Designer-Ostereier ...



... Klamotten aus  
Cashmere und Cotton!

vom 30. März bis zum 01. April 2004  
11.00 bis 20.00 Uhr

SHOWROOM 88 · BISMARCKSTR. 88  
Tel. 422 67 27

## FELDENKRAIS

Antje Kleinhuis + Renate Weber  
Wochenenden, Gruppen  
und Einzelstunden

Fordern Sie unser Programm an  
unter Tel.: 040/40 02 12

»Das Zentrum« Feldenkraispraxis  
Eppendorfer Weg 57a, 20257 Hamburg

Wollen Sie das für Ihr Kind?

Sicherheit im Rechnen  
Konzentrationsfähigkeit  
Selbstvertrauen  
kein Schulstress mehr



KUMON-Matheschule  
Hamburg-Simsbüttel  
Info: 5330 8390

## Ob Fahrrad, Cabrio oder Motorrad ...



... wir ham' Sonnenbrillen auf Vorrat!\*

\* auch in Ihrer Glasstärke



Bismarckstraße 97 • 20253 Hamburg  
Tel. 040/4 20 52 90 • Fax 040/4 20 52 70

# HAMBURGER KOFFER- DISCOUNT



Taschen • Koffer • Rucksäcke

**Qualitätsgepäck**  
in Riesenauswahl

Samsonite • Alu-Rimowa  
Delsey Stratic • Eastpak

**Samsonite-Trolley**

€ ~~99,-~~ € 49,90

Hoheluftchaussee 73

## Hoheluft *Brücke*



... liegt in Geschäften und in der  
Gastronomie in **Ihrem  
Stadtteil** aus – **nicht in  
Treppenhäusern!** Ihre Anzeige  
erreicht genau **die Kunden,**  
die hier **leben und  
einkaufen!!!** Mit uns haben Sie  
einen **Werbeträger** der gesehen  
und **gelesen** wird!

Kontakt und Infos:  
Redaktionsbüro Mark Bloemeke  
Eppendorfer Weg 200  
20253 Hamburg  
Tel.: 420 1259 • Fax: 48 40 81 22  
e-Mail: bloemeke@hoheluftbruecke.com

# Reiz des Rückblicks

Wenn Bernd Matheja auf den Flohmärkten in unserer Umgebung auftaucht, bereitet er sicherlich gerade wieder ein neues Buch vor. Der Hamburger Musikjournalist und Autor hat den Reiz des Rückblicks auf vergangene Pop-Epochen entdeckt.



Musikautor Bernd Matheja

Talentierte und weniger Talentierte, die sich vor einem Mikrophon die Seele aus dem Leib kreischen, hat es schon immer gegeben. Nur nannte man sie früher nicht „Superstar“, sondern eher amüsiert „Sternchen“. Die Mechanismen der Musikbranche und das Zusammenspiel der Medien funktionieren aber heute wie damals nach denselben Spielregeln, mit den merkwürdigsten Erscheinungen. Für die skurrilen Seiten der Popmusikszene hat Bernd Matheja (52) von jeher eine besondere Ader, schon als Redakteur bei der MoPo und als Kolumnist des Rolling Stone. Was es ihm angetan hat, sind die unfreiwillige Komik der Schlagerproduzenten, die Peinlichkeiten der PR-Leute und der albern dümmliche Zeitgeist in den Beiträgen der (Boulevard)-Presse.

## Idiotische Schlagertexte



Anka bis zu Frank Zappa reichten die kulturellen Beiträge, die Matheja entdeckt hat. Die Songs sind inzwischen auch in mehreren Folgen bei Bear Family Records auf CD erschienen.

Die eigentlichen Übeltäter waren aber die deutschen Produzenten und Texter, die Stars wie Pat Boone oder Brenda Lee die idiotischsten Schlagertexte unterjubelten. Aus Sandie Shaws „Puppet On A String“

wurde ein „Wiedehopf im Mai“, aus „Five Feet High And Rising“ von Johnny Cash „Wo ist zu Hause, Mama?“

## Beatles-Beschimpfung

Die neueste Veröffentlichung von Bernd Matheja, „Internationale Pilzvergiftung. Die Beatles im Spiegel der deutschen Presse 1963–1967“ demonstriert, dass die Texter der Presse keinen Deut besser



waren. Ihr Urteil über die „Langhaarigen“ fiel einhellig aus. Da ist die Rede von „Käferplage“, „Musik oder Veitstanz?“ und von „Vier wimmernden Jünglingen“. Erst als die Beatles-Songs an die Börse kamen und der Orden des britischen Empire an die Musiker ging, folgte auf die Beatles-Beschimpfung lobhudele Hochachtung. Typischer Kommentar: „Die Beatles brauchen nie mehr zu arbeiten“. Aus heutiger Sicht kann man darüber lachen. Für Beatles-Fans ist das Buch eine einmalige Fundgrube (viele Dokumente, Discographie, Cover- und Plattenabbildungen). Bleibt zu hoffen, dass Bernd Matheja seinen Humor nicht verliert.

*Bücher bei Bear Family Records:*

„Tausend Nadelstiche“ (272 Seiten)

„Internationale Pilzvergiftung. Die Beatles im Spiegel der deutschen Presse 1963–1967“ (345 Seiten)

„Thank you for the days – The 60s Picture Book“ (229 Seiten)

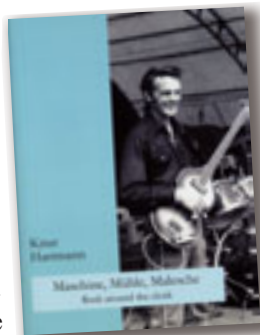
# Kindheit in der Roonstraße

Viele tausend Kilometer hat Knut Hartmann mit seiner Rock'n'Roll-Band „Franny and the Fireballs“ auf den Straßen Deutschlands verbracht. Mit den ganz Großen des Rock'n'Roll gespielt: mit den Comets von Bill Haley, als Vorgruppe von Little Richard und als Begleitband von Ted Herold. Auf den langen Fahrten hat Knut Hartmann immer Geschichten erzählt. Die übrigen Mitglieder der Band, darunter sein Bruder Ralf, alias Franny, haben ihn immer wieder aufgefordert: „Schreib das auf!“



Knut Hartmann vor der Roonstraße 26

erzählen: von Nachbarn, an deren Namen er sich noch erinnert, von den Ruinen, die die Spielplätze der Nachkriegsjugend waren und von seinen ersten Single-Schallplatten, die er sich im Plattenladen an der Ecke der Roonstraße für 3,50 DM gekauft hat.



80 bis 90 Auftritte im Jahr

Der Musiker mit dem Hamburger Akzent hat jetzt sein zweites Buch „Jägerlatein?“

über die wilden 50er und 60er Jahre geschrieben. Am 1. März stellt er dieses Werk im Cotton Club vor. Da wird er dann auch mit seinen beiden Bands „Franny and the Fireballs“ und „Susi and the Fireballs“ zu sehen und zu hören sein. Seit 1997 ist Knut Hartmanns Tochter Patricia die neue Susi. Als „Franny“ 1973 ihre Karriere begannen, war sie noch nicht geboren. Mit Titeln aus der Beat- und Rock'n'Roll-Zeit treten die beiden Bands jetzt 80 bis 90 mal im Jahr im Doppelpack in ganz Deutschland auf. Und sogar ihr großes Vorbild Franny Beecher, den Gitarristen von Bill Haley, haben die Hartmann-Brüder aus der Roonstraße inzwischen kennen gelernt.



Knut Hartmann: It's Rock'n'Roll

„Maschine, Mühle, Malesche“, heißt das erste Buch des inzwischen 58-jährigen Jungen aus der Roonstraße, das 2002 erschienen ist. Nicht wie ein geübter Autor, sondern wie ihm die Schnauze gewachsen ist, entwirft der Rhythmusgitarrist und Gelegenheitsbassist ein äußerst lebendiges Bild (s)einer Vergangenheit. Die scheint fast unvorstellbar, obwohl nur 50 Jahre vergangen sind. Der Radioladen Röglin befand sich noch am Eppendorfer Weg und in den kleinen Straßen des Generalsviertels gab es viele Krämerläden. Das Leben fand auf der Straße statt, Autos waren eine Seltenheit. Er beschreibt sein Leben bis zur Gegenwart. Wirklich weit hat er sich von seiner Heimat in der Roonstraße 26 nie entfernt. Er lebt noch immer in Eimsbüttel.

## Lebendige Erinnerung

„Eigentlich fand ich Leute, die ständig aus der Vergangenheit erzählen, immer schrecklich. Jetzt bin ich selbst so einer geworden“, sagt er bei einem Spaziergang. Und dann beginnt er wieder zu

Foto: Bloemeke, Promo

Papier



& Stift

www.papier-und-stift.de

Eppendorfer Weg 206 • 20251 Hamburg  
Tel. 040/ 420 24 58 • Fax 040/ 420 24 31

KONFITOREI **Gantert** BÄCKEREI

Lassen Sie sich verwöhnen – mit **feinsten Konditorwaren**, täglich **frischen Brötchen und Brot** und in unserem Stehcafé mit Erfrischungsgetränken, **Kaffee und belegten Brötchen**.

Eppendorfer Weg 250 • 20251 Hamburg  
Telefon (0 40) 420 53 40

**Elektro-Ruhland ER**

e - Heizung e - Installation e - Geräte e - Beleuchtung

Eppendorfer Weg 251  
20251 Hamburg  
Tel: 420 64 66  
email: info@elektro-ruhland.de  
www.elektro-ruhland.de

**Foley & Wiese**

Friseure

Eppendorfer Weg 245  
Tel.: 429 379 49

**ASB**

Arbeiter-Samariter-Bund

Zentrum Eppendorf/Eimsbüttel

Häusliche Pflege · Kremper Strasse 2

☎ 4 80 03 40

www.asb-hamburg.de

info **Eppendorf.de**

Reinhard Prigge zeigt:

## Yellowstone + rocky mountains

Entdecken Sie mit uns die faszinierende Landschaft der Rocky Mountains, die bis heute ihren ursprünglichen Reiz erhalten hat:

- Denver – das Tor zu den Rockies
- Grasslands – Heimat der Büffel und Präriehunde
- Mt. Rushmore – Präsidenten überwachen die Landschaft der Black Hills
- Nationalparks der Gegensätze – Badlands und Grand Teton
- Geysire und Wasserfälle – des Yellowstone National Parks
- Salt Lake City – Mormonenhauptstadt am Rande des großen Salzsees
- Moab – Heimat der Jeeps und Steinbögen am Colorado
- Dünne Luft über Colorado Springs – der Pikes Peak



Das Capitol von Salt Lake City

# Rosen, Dornen und Träume

Eine außergewöhnlich fröhliche Dokumentation über das Älterwerden ist den Eppendorfer Dokumentarfilmern Tatiana Yankina und Ralf Brings gelungen. Zwar war es dafür nötig, in St. Petersburg zu filmen, aber das hat sich gelohnt. „Rosen, Dornen und Träume“ erzählt vom Leben in einem Altersheim, dem „Haus der Veteranen der Bühne“. Hier begehen die Stars und Sternchen von damals gemeinsam ihr Alter: „Das Haus ist ihre letzte Bühne, ein Ort der Hingabe, leidenschaftlicher Gefühle, Sehnsüchte und Träume.“ Und sie bereiten dem Zuschauer noch immer größtes Vergnügen. Schade nur, dass man die Namen der Schauspieler nicht erfährt. Aber im Kulturhaus werden die Dokumentarfilmer anwesend sein und man kann fragen ...

14. 3., 15.00 Uhr, Kulturhaus Eppendorf, Martinistraße 40



Nächstes Heft  
1. April!  
– echt!!

**HoheLuft**  
*Brücke*

Anzeigenschluss ist der  
**16.03.2004**  
Es ist Zeit für Ihre Anzeige!  
Tel.: 420 12 59

## „sonderBAR oder anders“ – ein Kneipical

Ein Kneipical – was ist denn das? Theatermacherin Alexandra Fischer (HoheLuft Brücke 05/03) verrät nicht viel über das neue Stück, das sie mit der Laiengruppe



Die Reeplayers im Einsatz in der Eventkneipe ...

„Reeplayers“ nach Arthur Schnitzlers „Grünem Kakadu“ erarbeitet hat. Der Anlass ist aktuell: Ein Hamburger Waschmittelkonzern wird verkauft, die Marketing-Abteilung landet auf der Straße. Von der Abfindung kauft Charlie eine Kneipe, gemeinsam wird ein Konzept erstellt: eine Eventkneipe zum Gruseln ...

20.3., 21.3., 27.3., 28.3. jeweils um 20.00 Uhr, Monsun-Theater, Friedensallee 20, Karten-Vorbestellung, Tel. 28 05 55 11

# Farben der Liebe

Vom 26. März bis zum 12. April zeigt die international erfolgreiche Künstlerin Chazal im Gemeindehaus St. Markus eine Auswahl ihrer zumeist großformatigen

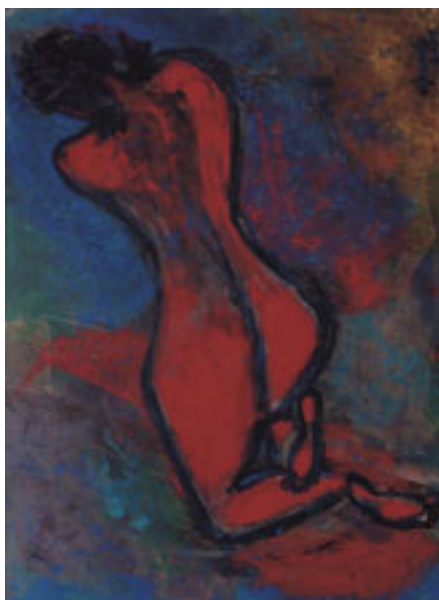


Katalog der Peking Ausstellung



Dorothea Chazal

Bilder zwischen deutschem Expressionismus und französischem Fauvismus. Dorothea Chazal beehrt jetzt nach Ausstellungen unter anderem auf der MS Europa, im Veldener Schloss in Österreich oder im Chinesischen National Museum in Peking ihre alte Heimat in Eppendorf, bevor sie weiter ins World Trade Center in Bremen zieht. Ein Londoner Kunsthistoriker: „Ihre Werke sind Inspirationen, die inspirieren, die den Besucher in vielfäl-



„Schmetterlingsfrau“, 2001, Gouache auf Leinen, 90 cm x 120 cm

tiger Weise über die Gesetze des Lebens nachdenken lassen, denen Dorothea Chazal, fernab von direktem politischen Bezug, auf der Spur ist.“



## SCHOOL'S OUT! RADIO SENDET AUCH IM MÄRZ WIEDER AUF FSK 93,0 MHz

### Donnerstag, 04. März 2004

15 – 16 Uhr: School's out! – Radio – Raus aus der Schule – Rein ins Radio! Die Kinder aus der Lenzsiedlung tauchen ein in die Fabelwelt von Bonny, Bello, Mimi, Lassie und Bugs Bunny. Hör-geschichten über Freundschaft, Streit und Zusammenhalt.

### Donnerstag, 04. März 2004

16 – 17 Uhr: School's out! – Radio - Raus aus der Schule – Rein ins Radio! Vorurteile und andere Frechheiten Wir, der Medienkurs des EWG, berichten über verschiedene Klischees, die jeder kennt, aber keiner beachtet. Mit den folgenden haben wir uns beschäftigt: – Sind alle Deutschen so wie Bayern? – Sind Blondinen dumm? – Gehören Frauen an den Herd? – Fahren Männer besser Auto als Frauen? – Sind Küsse unter Frauen

bzw. Männern „erlaubt“? Hört rein, ruft an unter 432 500 46 und sagt uns eure Meinung!

### Mittwoch, 31. März 2004

14 – 15 Uhr: School's out! – Radio - Raus aus der Schule – Rein ins Radio! Erst acht Jahre alt und schon Reporterin, wie kann das angehen? Ja, es gibt uns wirklich, die Kinderreporter und -reporterinnen der Grundschule an der Isebek aus Eimsbüttel. Und was wir so zum Hören bringen, was uns interessiert und wofür wir uns stark machen, könnt ihr Euch heute anhören!

Viel Spaß beim Zuhören auf FSK 93,0 – und wir freuen uns auf eure Höreranrufe unter 43 25 00 46!!

Eure School's out! Radio-Redaktion ■

## Reinste Liebe.

Mit Liebe backen wir, was die Natur uns gibt. Alle unsere Zutaten kommen aus kontrolliertem ökologischem Anbau.



Sie finden unser Bio-Backwerk gleich in Ihrer Nähe: Eppendorfer Baum 47 Eppendorfer Landstraße 84 in 6 weiteren Läden in Hamburg und in den Läden der EFFENBERGER Vollkorn-Bäckerei Wir informieren Sie gerne unter: 040-655 99 30

Jetzt auch neu im AEZ



**SPRINGER**  
BIO-BACKWERK

...alles ökologisch

## Ich will abnehmen!



Offener Infonachmittag  
Do. 25.03.  
15.00 bis  
21.00 Uhr!

### 10 Kilo leichter in 6 Wochen – ist das Ihr Wunsch?

Wir haben schon so vielen geholfen - Lassen auch Sie sich beraten, welches Ziel Sie schon bis Ostern erreichen können!

bioLine  
redumed.

Eimsbüttel:  
Osterstr. 48  
040 - 43 09 51 20

www.redumed.de • dr.dettmer@t-online.de

## ...nur feiern müssen Sie selbst!

PARTY-SERVICE

Tel. 422 80 08  
Fax 420 18 42



## Marie-France Juwelier der Natur

Individuelle Anfertigung von Perlen-, Korallen- und vielfältigen Edelsteinketten

Ringe, Anhänger, Heil- und Dekosteine  
Monatliche Workshops

Osterstr. 20 Tel. 402879



- Plus des die in PARADISIA - VERBODEN OEDIP -

# März

## Montag 01.03.

„Helfer in der Suchthilfe,  
mehr Schein als?“  
19.30 Uhr  
Guttemplerhaus Eppendorf

## Dienstag 02.03.

„Melonenschale“  
Buchvorstellung  
Von Rada Biller  
19.30 Uhr  
Galerie Morgenland

„Offene Bühne“  
Thema: Reise  
20.15 Uhr  
Café Mathilde

## Mittwoch 03.03.

„Blind Date with an Artist“  
Die Kunstkneipe  
20.00 Uhr  
Das Kunstlabor

„Como la Luna y el Sol“  
Sefardische Lieder  
21.00 Uhr  
Alte Kapelle

## Donnerstag 04.03.

### Hoheluft Brücke

berichtet:  
School's out! Radio  
15.00 Uhr  
UKW 93,0  
FSK

„Bekenntnisse“  
Lesung mit Minni Oehl  
20.00 Uhr  
Theater N.N.

Jam Session  
21.00 Uhr  
Birdland

## Freitag 05.03.

„Reisen und Speisen“  
Thema Vietnam  
Buffet, Dias und  
Geschichten  
19.00 Uhr  
Kulturhaus Eppendorf

„Das weiße Land der  
Seele“  
Lesung mit Minni Oehl  
20.00 Uhr  
Theater N.N.

„Viktoria Tolstoy Quartet“  
schwedische Blue Note  
Interpretin  
21.00 Uhr  
Birdland

## Samstag 06.03.

„Frauenflohmarkt“  
12.00 – 18.00 Uhr  
Kulturhaus Eppendorf

„Samarkand“  
Lesung mit Minni Oehl  
20.00 Uhr  
Theater N.N.

„Swingabend“  
mit DJ Swingin' Swanee  
21.00 Uhr  
Café Mathilde

„Herb Geller Trio“  
21.00 Uhr  
Birdland

## Sonntag 07.03.

„Frauenflohmarkt“  
12.00 – 18.00 Uhr  
Kulturhaus Eppendorf

„Birdland Backstage  
Orchestra“  
Swing  
17.00 Uhr  
Birdland

## Montag 08.03.

„Werbung und der Griff  
zum Suchtmittel“  
19.30 Uhr  
Guttemplerhaus Eppendorf

## Dienstag 09.03.

„Bali, Brasilien ...“  
Lesung mit Jürgen Nagorny  
20.15 Uhr  
Café Mathilde

## Mittwoch 10.03.

„Al Foster Quartet“  
Starschlagzeuger mit Band  
21.00 Uhr  
Birdland

## Donnerstag 11.03.

„Slawische Seele“  
Akkordeonabend mit  
Jurek Lamorski  
20.00 Uhr  
Theater N.N.

„Von Vätern und Söhnen“  
Lesung mit Musik  
20.00 Uhr  
Kulturhaus Eppendorf

Jam Session  
21.00 Uhr  
Birdland

## Freitag 12.03.

„Reisen und Speisen“  
Thema Cuba  
Buffet, Dias u. Geschichten  
19.00 Uhr  
Kulturhaus Eppendorf

„Liebe, Triebe, Hiebe“  
Musikrevue mit  
„Stern & Gosch“  
20.00 Uhr  
Theater N.N.

„Bauder Godemann“  
Jazzduo  
21.00 Uhr  
Alte Kapelle

„Ulf Meyer-Martin Wind  
Quartet“  
CD-Präsentation  
21.00 Uhr  
Birdland

## Samstag 13.03.

„Kreatives Schreiben 1. Teil“  
für Fortgeschrittene  
mit Kerstin Döring  
10.00 – 14.00 Uhr  
Café Mathilde

„Unter goldenen Zelten“  
Geschichten der Seidenstr.  
20.00 Uhr  
Kulturhaus Eppendorf

„Liebe, Triebe, Hiebe“  
Musikrevue mit  
„Stern & Gosch“  
20.00 Uhr  
Theater N.N.

„Julia Hülsmann Trio“  
Hommage an Randy  
Newman  
21.00 Uhr  
Birdland

## Sonntag 14.03.

„Kreatives Schreiben 2. Teil“  
für Fortgeschrittene  
mit Kerstin Döring  
10.00 – 14.00 Uhr  
Café Mathilde

### Hoheluft Brücke

berichtet:  
„Rosen, Dornen und  
Träume“  
Dokumentarfilm  
15.00 Uhr  
Kulturhaus Eppendorf

„Das U-Boot Orchester“  
Improvisation zwischen  
Folk und Free Jazz  
20.00 Uhr  
Theater N.N.

## Montag 15.03.

„Kick it like Beckham“  
Kinderfilm ab 8 Jahre  
15.00 Uhr  
Kulturhaus Eppendorf

„Grimms Märchen“  
19.30 Uhr  
Guttemplerhaus Eppendorf

## Dienstag 16.03.

„Die letzten ihrer Art“  
Oliver Törner liest Douglas  
Adams  
20.15 Uhr  
Café Mathilde

## Donnerstag 18.03.

„Zirkus der Gefühle“  
mit Anja Kersten  
20.00 Uhr  
Theater N.N.

„Haarscharf am Leben“  
Jean Vautrin gelesen von  
Katharina Schütz  
20.00 Uhr  
Kulturhaus Eppendorf

Jam Session  
21.00 Uhr  
Birdland

## Freitag 19.03.

„Freier Fall“  
Improvisationstheater  
20.00 Uhr  
Kulturhaus Eppendorf

„Zirkus der Gefühle“  
mit Anja Kersten  
20.00 Uhr  
Theater N.N.

„Yours Truly“  
Souljazz  
21.00 Uhr  
Birdland

## Samstag 20.03.

„Zirkus der Gefühle“  
mit Anja Kersten  
20.00 Uhr  
Theater N.N.

„Yours Truly“  
Souljazz  
21.00 Uhr  
Birdland

## Sonntag 21.03.

„Der Tag der Poesie“  
Zehn Autoren lesen  
11.00 – 15.00 Uhr  
Kulturhaus Eppendorf

„Zirkus der Gefühle“  
mit Anja Kersten  
20.00 Uhr  
Theater N.N.

## Montag 22.03.

„Die Runde“  
19.30 Uhr  
Guttemplerhaus Eppendorf

## Dienstag 23.03.

„Alaska und Kanada“  
Es lesen:  
Jutta Frank, Jens Freyler,  
Wolf Haertel  
20.15 Uhr  
Café Mathilde

## Donnerstag 25.03.

„traduireübersetzungstard-  
schomé“  
Ausstellungseröffnung  
Kunsttherapeutisches  
Atelier für  
Flüchtlingskinder  
19.00Uhr  
Kulturhaus Eppendorf

„Ethnische Nischen – kul-  
turelle Klischees“  
Vortrag von Lars Amenda  
19.30 Uhr  
Galerie Morgenland

„Mascha Kaléko ...“  
Solostück mit Dorit Meyer  
20.00 Uhr  
Theater N.N.

Jam Session  
21.00 Uhr  
Birdland

## Freitag 26.03.

### HoheLuft *Brücke*

berichtet:  
„Farben der Liebe“  
Ausstellung von D. Chazal  
10.00 Uhr  
St. Markus Kirche  
„Fotoausstellung –  
Vernissage mit Künstlern“  
19.30 Uhr  
Bürgerhaus Lokstedt

„Mascha Kaléko ...“  
Solostück mit Dorit Meyer  
20.00 Uhr  
Theater N.N.

„Dr. Jekyll & Mr. Hyde“  
Stummfilm mit Live-Musik  
Vom Trio Somnambul  
20.30 Uhr  
Kulturhaus Eppendorf

„The Fensters Quartet“  
Post Bebop  
21.00 Uhr  
Birdland

## Samstag 27.03.

„Kinderflohmarkt“  
10.00 – 14.00 Uhr  
St. Markus Kirche

„La Vie et la passion“  
Stummfilm und Orgel  
18.00 Uhr  
St. Markus Kirche

„Ulita Knaus & Band“  
CD-Release  
21.00 Uhr  
Birdland

## Sonntag 28.03.

„Bridge-Brunch“  
mit Voranmeldung  
11.00 Uhr  
Bürgerhaus Lokstedt

„Prinz Eselsohr“  
Figurentheater Ambrella für  
Kinder ab 4 Jahre  
16.00 Uhr  
Kulturhaus Eppendorf

„Klavierquartette von  
Beethoven, Schnittke...“  
20.00 Uhr  
St. Stephanus

„Molière oder der  
Theaternarr“  
Komödie  
20.00 Uhr  
Theater N.N.

## Montag 29.03.

„Ringelnatz“  
19.30 Uhr  
Guttemplerhaus Eppendorf

## Dienstag 30.03.

### HoheLuft *Brücke*

berichtet:  
„Yellowstone“  
Diaschau  
20.00 Uhr  
St. Markus Kirche

„Hanselit“  
Lesung  
20.15 Uhr  
Café Mathilde

## Mittwoch 31.03.

### HoheLuft *Brücke*

berichtet:  
School's out! Radio  
15.00 Uhr  
UKW 93,0  
FSK

„Ach, Liebste, flieg mir  
nicht weg“  
Briefe von Horst Janssen an  
Gesche Tietjens  
Lesung mit Gesche Tietjens  
20.30 Uhr  
Heymann Osterstraße

„Blue 4 You“  
Blues und Jazz  
21.00 Uhr  
Birdland

## Veranstaltungsorte

**Alte Kapelle**  
Beim Schlump 85c  
Tel. 450 54 97

**Birdland**  
Gärtnerstraße 122  
Tel. 49 45 85

**B, T & W**  
Eppendorfer Weg 114

**Buchhandlung Heymann**  
Osterstraße 134  
Tel. 41 42 54 64

**Bürgerhaus Lokstedt**  
Sottorfallee 9  
Tel. 56 52 12

**Das Kunstlabor**  
Heckscherstraße 50a  
Tel. 41 49 59 15

**ETV**  
Bundesstraße 96  
Tel. 490 31 36

**Galerie Los Mexicanos**  
Eppendorfer Landstraße 107  
Tel. 511 02 54

**Galerie**  
Morgenland/Geschichtswerk-  
statt Eimsbüttel  
Sillemstraße 79  
Tel. 490 46 22

**Guttemplerhaus Eppendorf**  
e.V.  
Eppendorfer Landstraße 39  
Tel. 47 07 87

**Hafenklang**  
Große Elbstraße 84

**Kulturhaus Eppendorf**  
Martinistraße 40  
Tel. 48 15 48

**Kunsttherapeutische Praxis**  
Paulinenallee 32  
Tel. 42 91 11 65

**Mathilde**  
Literatur und Café  
Bogenstraße 5  
Tel. 41 49 53 84

**Polittbüro Hamburg**  
Steindamm 45  
Tel. 28 05 54 67

„School's out! Radio“  
FSK UKW 93,0  
Tel. 43 25 00 46

**Seniorenzentrum St. Markus**  
Gärtnerstraße 63  
Tel. 40 19 08-0

**St. Markus**  
Heider Straße 1  
Tel. 420 19 48

**St. Stephanus**  
Lutterothstraße 98

**Theater N.N.**  
Hellkamp 68  
Tel. 38 61 66 88

**Thalia in der Gaußstraße**  
Gaußstraße 190  
Tel. 32 81 44 44



## Programm März 04

**Do. 04.03.04**  
Singer/Songwriter Concert Night  
Qwen Leo-Allen mit Andreas Hecht,  
Jan-Philipp Kelber mit Joachim Schlüter,  
Stethen Kavanagh

**Fr. 05.03.04** Bluegrass Session  
Open Stage Eintritt frei (Jeden 1. Freitag im Monat)

**Sa. 06.03.04** Massoud GodemannTrio  
Fat Jazz

**Mo. 08.03.04** Massel Klezmerim  
Klezmer Musik aus allen Ländern

**Do. 11.03.04** chill attack  
ambient Jazz

**Fr. 12.03.04** Music Club Dance Party  
Soul, Funk, Hip Hop m. DJ Twelve Finger Dan

**Di. 16.03.04** Jazzsession im LIVE  
Open Stage Eintritt frei

**Do. 18.03.04** Matt Walsh & Markus Bak  
Irish Blues

**Fr. 19.03.04** Paddy Korn & Band  
R&B, Soul and Funk

**Sa. 20.03.04** Talking Loud  
70', 80' and 90' Classics

**Di. 23.03.04** Country Session  
Open Stage Eintritt frei

**Mi. 24.03.04** Quiet Nights  
Soulful Jazz

**Do. 25.03.04** Crazy Crackers  
Rock'n Roll mit Suchtfaktor

**Fr. 26.03.04** No Strings attached  
Songs and Hits a cappella

Jeden Tag Open Stage (außer Programmtage)  
Mo.- Sa. ab 17 Uhr geöffnet · Live Musik ab 21 Uhr  
Eintritt Programmtage Euro 5,-  
(wenn nicht anders angegeben)

**Fruchtallee 36**  
Tel. 40 14 500 · [www.music-club-live.de](http://www.music-club-live.de)

*Musikschule*  
*Abenteuer Musik*  
Ihre Musikschule in Eimsbüttel

- Unterricht
- Workshops
- Leihinstrumente
- Tonstudio

Jetzt zum Probemonat anmelden  
Info Tel: 40 77 50  
[www.Abenteuer-Musik.de](http://www.Abenteuer-Musik.de)

Unnastraße 2 / Ecke Gärtnerstraße

